



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Ruth Müller, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Den ökologischen Landbau attraktiver gestalten
(Kap. 08 03 Tit. 683 55)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 03 (Allgemeine Bewilligungen - Bereich Landwirtschaft) wird in der TG 55 (Maßnahmen zur Förderung des ökologischen Landbaus) der Ansatz im Tit. 683 55 (Zuschüsse für laufende Zwecke) für das Jahr 2026 von 6.907,4 Tsd. Euro um 5.000,0 Tsd. Euro auf 11.907,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2027 von 7.257,4 Tsd. Euro um 10.000,0 Tsd. Euro auf 17.257,4 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Fläche in Bayern lag Ende 2025 bei rund 13,4 Prozent und damit weiterhin deutlich unter dem Ziel von 30 Prozent bis 2030. Mit rund 412 900 Hektar ökologisch bewirtschafteter Fläche ist Bayern zwar nach wie vor das Bundesland mit der größten absoluten Bio-Anbaufläche, erreicht relativ aber nur einen Anteil knapp über dem Bundesdurchschnitt von etwa 11,5 Prozent.

Bei der aktuellen jährlichen Entwicklung rückt das Ziel von 30 Prozent Ökofläche bis 2030 allerdings in weite Ferne. Es ist höchste Zeit, eine Trendwende einzuleiten, das Programm „BioRegio 2030“ ernst zu nehmen und bayernweit Öko-Modellregionen auszuweisen, damit ökologisch wirtschaftende Betriebe vor Ort mehr Unterstützung finden und sich leichter etablieren können – zumal der Ausbau in den letzten Jahren nur langsam vorangekommen ist.